

FEIND SCHAFT-

Inszenierungsformen
des Hasses

VERACH TUNG:

im Drama
(1600–1800)

Workshop am
Institut für Allgemeine
und Vergleichende
Literaturwissenschaft

16.–17. März 2023

Goethe-Universität Frankfurt
Organisation: Oliver Völker

Marta Riniker-Radich,
A Highly Sophisticated Security Blanket,
2015, Pencil on paper, 59/4 x 42 cm

Kathrin Dennerlein (Würzburg): *Hass und Gender im Drama der Frühen Neuzeit. Hermeneutische versus KI-gestützte Analysen?*

Oliver Kohns (Uni Luxembourg): „Es morde noch mein Dolch, wo er nur morden kann“: *Weißer, Lessing und die Ökonomie des Hasses im Trauerspiel*

Michael Navratil (Stuttgart): *Love and Hate. Affektive Regime und die Figur des Schurken in Shakespeares Richard III. und Othello*

Ulrich Port (Trier): *Königsmord und konterrevolutionärer Furore. Politisierte Hassreden in deutschen Regiziddramen über die Puritanische und die Französische Revolution*

Hanna Clara Pulpanek (Münster): *Kriegerische Selbstvernichtung – Zur patriotischen Feindseligkeit in Lessings Philotas*

Melanie Reinhard (Freiburg): *Dimensionen des Hasses in Racines Athalie (1692)*

Rita Rieger (Graz): *Medeas Rache. Emotions- und darstellungstheoretische Überlegungen zu Inszenierungsformen des Hasses in Corneilles Tragödie und Noverres tragischem Ballett*

Martina Wagner-Egelhaaf (Münster): *Was ist Universalhass? Zu Schillers Die Räuber*

Robert Walter-Jochum (FU-Berlin): *„Germanien lodert“ – Hass als politisches Instrument und widerständiger Affekt in Kleists Hermannsschlacht*